

MERIAN *live!*

KRETA



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**
FotoTipps für die schönsten Urlaubsmotive
Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

KRETA

Klaus Bötig ist Reisejournalist aus Bremen. Seit Jahrzehnten auf Griechenland spezialisiert, reist er jedes Jahr kreuz und quer über Kreta, unterstützt vom Deutsch-Kreter **Bastian Parschau**.

 Familientipps

 Barrierefreie Unterkünfte

 Umweltbewusst Reisen

 FotoTipp

 Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück:

€€€€ ab 180 € €€€ ab 100 €
€€ ab 60 € € bis 60 €

Preise für ein Hauptgericht mit Salat:

€€€€ ab 20 € €€€ ab 15 €
€€ ab 10 € € bis 10 €



INHALT

Willkommen auf Kreta

4



MERIAN TopTen

Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°

Hier finden Sie sich schnell zurecht 8



MERIAN Tipps

Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Insel zeigen ... 16

Zu Gast auf Kreta

20

Übernachten 22

Essen und Trinken 24

Einkaufen 26

Sport und Strände 28

Familientipps 32

◀ Ursprüngliche Natur findet man auf der Lassíthi-Hochebene (▶ S. 91).

Unterwegs auf Kreta

36

Die Inselhauptstadt Iráklío	38
Der Westen	54
Die Inselmitte	72
Der Osten	84



Touren und Ausflüge

104

Rundfahrt durch West-Kreta	106
Rundfahrt durch Ost-Kreta	108
Durch die Samariá-Schlucht	109
Wanderung durch die Agía-Iríni-Schlucht	110
Besuch im Tal der Toten	111

Wissenswertes über Kreta

112

Auf einen Blick	114
Geschichte	116
Reisepraktisches von A–Z	118
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Der Westen Kretas	Klappe vorne
Der Osten Kretas	Klappe hinten
Iráklío	41
Knossós	48/49
Chaniá	57
Festós	81
Réthimno	75
Ágios Nikólaos	87

EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN Klappe hinten



Willkommen auf Kreta

Uralte Traditionen und moderne Lebensweisen gehen auf Kreta eine ebenso harmonische Verbindung ein wie Hochgebirge und Meer.

Morgens um sechs Uhr öffnet die alte Bäuerin in einem kleinen Dorf auf der kartoffelreichen Lassíthi-Hochebene ihr einfaches Kaffeehaus, auf Griechisch »Kafenío« genannt. Am späten Vormittag übernimmt dann ihr Sohn das Geschäft bis in den späten Abend hinein. Ich bin an diesem Tag ihr erster Gast, frage nach einem Kaffee.

Kaffeehausgeschichten

Die Bäuerin empfiehlt mir, draußen in der Morgenfrische an einem Tisch Platz zu nehmen. Dann folgt sie mir. Sie habe gehört, Ausländer tranken gern Instantkaffee. Den will ich. Sie bittet mich, ihr zu erklären, wie

sie ihn zubereiten müsse. Sie macht sich an die Arbeit, kommt bald aber doch wieder an meinen Tisch. Sie habe auch gehört, Ausländer tranken Kaffee mit Milch. Ja, das wäre mir auch sehr angenehm. Sie verschwindet hinterm Haus – und kommt mit einem Topf noch körperwarmer, frisch gemolkener Ziegenmilch zurück.

Am Mittag bin ich müde von einer langen Autofahrt. Ich setze mich in ein anderes »Kafenío« in einem Dorf an der Küste und nicke am Tisch ein wenig ein. Als ich nach einer halben Stunde aufwache, meint der freundliche Wirt, jetzt brauche ich wohl einen starken Kaffee. Das ist mein

◀ Bei kretischen Männern sehr beliebt: das »Kafenío«. Dieses hier liegt in der Altstadt der Stadt Archánes (► S. 50).

Kreta. Muße statt Hektik, Freundlichkeit statt purem Kommerzsinn, leben und leben lassen ...

Hippe Lounges

Kreta ist freilich nicht in der Vergangenheit stehen geblieben. Auch in einfachsten »Kafenía« hängen riesige Fernseher mit Flachbildschirmen, auf denen entweder politische Diskussionen, Soaps oder Fußballübertragungen laufen. Die Kreter sind keineswegs sportbegeistert, aber leidenschaftliche Wetter. Selbst auf Ergebnisse von Spielen in der dritten deutschen Liga wird gesetzt. Darum verfolgt man sogar die Matches aus ferner Provinz.

In den Städten und Badeorten verdrängen zusehends hippe Loungebars und -Cafés die traditionellen Kaffeehäuser. Hier trinkt man keinen Mokka mehr, sondern Freddocino und Frappé, aromatisierte heiße Schokoladen und französischen Champagner. Auf der Terrasse über dem Meer chillen die Gäste in Hängematten, sitzen auf Sesseln aus Wasserhyazinthe. Oft hängt moderne Kunst an den Wänden, überrreffen die Farben der Kuschelkissen jede Farbpalette. Der kostenlose WLAN-Zugang ist in fast jeder Lounge eine Selbstverständlichkeit.

Tatkraft ist Trumpf

Auch Kreter haben Träume. Viele setzen sie um. An der Straße von Chersónissos auf die Lassíthi-Hochebene hat Giórgos sich beispielsweise ein Freilichtmuseum der Menschheitsgeschichte gebaut.

Alles, was dort steht, hat er mit eigener Hände Kraft geschaffen, von der Steinzeithöhle über die kleine Kapelle bis hin zum Denkmal für die Opfer der Raumfahrtgeschichte. Wissenschaftler hat er nicht konsultiert: Schließlich will er seine eigene Interpretation anderen Menschen nahebringen.

In Karés an der Straße von der Nordküste nach Chóra Sfakíon trug ein Bauer zusammen, was deutsche und alliierte Truppen nach dem Zweiten Weltkrieg zurückließen und hat daraus sein privates »War Museum« kreiert. Und bei Chersónissos hat der kretische Augenarzt Prof. Dr. Yiórgos Markákis ein volkskundliches Museum realisiert. Tatkraft ist ein Charakterzug vieler Kreter, auch wenn sie bei ihren Tätigkeiten nie in Hektik verfallen.

Natur pur

Die Natur gewährt dem Inselbewohner ebenso wie dem Inselbesucher unendlich viel Freiraum und Variationen. Kilometerlange Sandstrände und verschwegene Buchten, von Bergen umschlossene Hochtäler und weit über 2000 m hohe, zwischen November und April schneebedeckte Gebirge. Wilde Schluchten, die man durchwandern kann, und raue Weiden, auf die die Hirten ihre Ziegen und Schafe treiben. Orangenhaine und vor allem Olivenhaine, die manchmal fast Urwäldern gleichen. Gespickt ist all das mit Zutaten für eine perfekte Zeitenreise durch über 4000 Jahre Kultur- und Kunstgeschichte in Museen und vor allem in freier Natur. Die traditionelle Gastfreundschaft der Kreter trägt ein Übriges zu einem gelungenen Urlaub bei.



MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Insel: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf Kreta nicht entgehen lassen.

Unsere TopTen führen Sie 4000 Jahre in die Vergangenheit zurück, zu traumhaften Stränden, in die Bergeinsamkeit und zum schönsten kretischen Hafen. Ein Bootsausflug und eine Schluchtenwanderung sind ebenfalls dabei. Um sie alle besuchen zu können, ist ein Mietwagen von Vorteil, es verkehren aber auch Linien- und Ausflugsbusse. Wenn Sie nicht alles in

einem Urlaub schaffen, fliegen Sie eben bald nach Kreta zurück.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 Archäologisches Museum, Iráklío

Kostbarkeiten aus minoischer Zeit (► S. 42).

2 Palast von Knossós

Hier kann man sich das Leben vor über 3500 Jahren gut vorstellen (► S. 51).

3 Minoisches Schiff, Chaniá

Der originalgetreue Nachbau eines minoischen Schiffs liegt in einer venezianischen Werfthalle am Hafen von Chaniá (► S. 58).

4 Samariá-Schlucht

Wanderung durch eine grandiose Schlucht (► S. 67, 109).

5 Strand von Elafónissos

Kilometerlanger Sandstrand, und das Wasser schimmert traumhaft türkis (► S. 30, 68).

6 Halbinsel Gramvoúsa

Ein Schiffsausflug führt erst zur venezianischen Festungsinsel und danach an eine südseehafte Badelagune (► S. 68).

7 Kloster Moní Arkádi

Das Kloster ist Kretas Nationalheiligtum (► S. 80).

8 Venezianischer Hafen, Réthimno

Rund um Kretas schönstes Hafenbecken aus venezianischer Zeit haben sich Fischrestaurants niedergelassen (► S. 75).

9 Bucht von Mirabéllο

Die schöne Bucht mit der Kleinstadt Ágios Nikólaos bietet besonderes Flair (► S. 85).

10 Lassíthi-Hochebene

Eine fruchtbare Hochebene als ländliche Schönheit (► S. 91).





360° Iraklio

MERIAN TopTen

★ Archäologisches Museum
Die weltweit größte Sammlung minoischer Kunst wird hier modern präsentiert (► S. 42).
Platía Eleftherías

SEHENSWERTES

1 Ágios Minás
Die größte Kirche der Stadt ist innen großflächig ausgemalt und wirkt wie ein Bilderbuch orthodoxer Theologie (► S. 40).
Platía Ekaterínis

2 Ágios Títos
Eine ehemalige Moschee wurde zur Kirche und birgt jetzt den Schädel des ersten kretischen Bischofs (► S. 40).
Platía Agíou Títou

3 Morosini-Brunnen
Ein schöner venezianischer Brunnen auf einem zentral gelegenen Platz wurde zum Treffpunkt für Jung und Alt, Einheimische und Besucher (► S. 46).
Platía Venizéλου



ESSEN UND TRINKEN

4 Herb's Garden

Im Dachgarten des Hotels Lató wird moderne kretische Feinschmeckerküche mit Blick auf Hafen und Meer serviert (► S. 45).
Odós Epimenídou 15

5 Tou Terzáki

Die traditionelle Ouzerí punktet mit einer Vielzahl kleiner kretischer Gerichte zu Schnaps, Wein oder Bier (► S. 45).
Odós Ioánni Marinélli 17

EINKAUFEN

6 Marktgasse

Ein buntes Gemisch aus Fisch und Gemüse, Kräutern, Öl und Souvenirs, dazu ein uriges Kaffeehaus und volkstümliche Tavernen (► S. 46).

AM ABEND

7 Bar Veneto

Auf der Dachterrasse mit Hafenblick sitzt man bei sanfter Musik und Kerzenschein (► S. 46).
Odós Epimenídou 7–9



Die bunte Vielfalt, der man auf Kreta überall begegnet, macht den besonderen Reiz der Insel aus. Dieser orthodoxe Priester trägt auch beim Einkaufen sein traditionelles Ordensgewand.



Zu Gast auf **Kreta**

Wo schläft und speist man am besten, wo gibt es die ausgefallens-
ten Mitbringsel? Wo die besten Strände, die interessantesten Festi-
vals? Wo fühlen Kinder sich wohl? Die Antworten finden Sie hier.



Familientipps

Sandkuchenbacken am Strand, Kinderamps mit Animateur, Lunaparks mit Karussells, Spaßbäder und Bimmelbahnen lassen Langeweile erst gar nicht aufkommen.

◀ Ein Bad im Meer ist Kinderfreude genug. Die Insel bietet aber noch viel mehr, was kleinen Leuten Spaß macht.

Acqua Plus  L 4

Das 4 ha große Spaßbad in grünem Hügelland lockt mit zahlreichen superlangen Wasserrutschen, darunter die 220 m lange »Kamikaze Hydrotube« inklusive Tunneln und Wasserfällen, mehreren großen Pools, wilden Schlauchbootfahrten, großen Liegewiesen sowie mehreren Bars, an denen es natürlich auch Pommes frites, Hot Dogs und Popcorn gibt.

An der Straße von Chersónissos nach Kastélli • Tel. 28 97 02 49 50 • www.acquaplus.gr • tgl. 10–19 Uhr

CretAquarium  L 4

Griechenlands modernstes Aquarium zeigt in 32 großen Wasserbecken über 200 Arten von Fischen und Meerestieren vor allem aus dem Mittelmeer. Es gibt eine spezielle Kinderecke, in der die Kleinen z. B. ihre Lieblingsfische malen können.

Goúves • Tel. 28 10 33 77 88 • www.cretaquarium.gr • Mai–Sept. tgl. 9.30–21. Okt.–April 9.30–17 Uhr

Burger plus Abenteuer  C 4

Im kleinen Dorf Azógires bei Paleochóra an der Südküste freut sich Lucky in seiner Taverne Alpha riesig über kleine und große Gäste. Burger sind die Spezialität seiner Mutter, die elf Jahre lang eine Imbissbude in den USA betrieb. Ihre Burger gelten weithin als die besten der Insel. Ist erst einmal die ganze Familie gestärkt, geht es in einem kurzen Spaziergang bergauf zu einer Höhle, die vor Kurzem von Lucky elektrifiziert wurde. Hier bleibt die Familie unter

sich, wenn sie den Gang über eine etwas morsche Wendeltreppe hinunter in die Tiefe wagt. Anderen Touristen begegnet man hier nicht.

Azógires, an der Hauptstraße, Tel. 28 23 04 16 20 • tgl. ab ca. 9 Uhr geöffnet

Frangokástello  E 4

Der überschaubare Ort an der Südküste ist für Familien mit kleineren Kindern ein besonders gut geeigneter Ausflugs- und Urlaubsort. Der lange, breite Sandstrand fällt sehr flach ab. Man kann wunderbar im Wasser Ball spielen und die Kleinen weitgehend gefahrlos alleine planschen lassen. Direkt am Strand steht außerdem eine Ritterburg wie aus dem Bilderbuch – von hier aus lässt sich prima nach Piraten Ausschau halten. Sogar eine Rutschpartie ist möglich: Am etwa 500 m von der Burg entfernten Orthí Ammos Beach bedeckt feiner Sand die niedrige steile Böschung.

Kretische Bimmelbahnen

Miniaturzüge auf Gummirädern, die keine Schienen brauchen, unternehmen in vielen kretischen Badeorten und Städten kurze Rundfahrten für Erwachsene und Kinder. Von Georgioúpolis und Plakiás aus starten sie auch zu mehrstündigen Touren durch die Umgebung, was zumindest für die Kleinen viel schöner ist. Abfahrt in Georgioúpolis von der Straße aus, die ans Meer hinunterführt, in Plakiás ab Hotel Aliánthos an der Uferstraße. Fahrpläne und -ziele wechseln saisonbedingt häufig.

Kríti Farm  L 4

Von ihrer kleinen Farm unterhalb der Straße von Chersónissos auf die



Der Westen

Chaniá bezaubert durch seinen venezianischen Hafen, die Gramvoúsa-Halbinsel bietet unberührte Natur, und der Strand von Elafónissos besticht durch sein Südsee-Ambiente.

◀ Die von den Türken im Jahr 1645 erbaute Janitscharen-Moschee wacht über den Hafen von Chaniá (► S. 56).

Kretas zweitgrößte Stadt breitet sich bildschön vor der Kulisse der von November bis April schneebedeckten Weißen Berge aus. Die größte Altstadt der Insel vermittelt viel urbanes Lebensgefühl, doch das Gebirge im Hintergrund deutet schon auf die Wildheit der Natur in diesem Inselteil hin. Viele Schluchten durchziehen West-Kreta bis hin ans Libysche Meer, wo nur ganz wenige Ortschaften liegen. Südseehafte Lagunen geben der Westküste ihren besonderen Charakter. Einziges touristisches Ballungsgebiet ist Plataniás westlich von Chaniá, ansonsten sind die Küstenorte eher Ziel von Individualurlaubern.

Chaniá



D 2

53 400 Einwohner

Stadtplan ► S. 57

Kretas zweitgrößte Stadt hat weit mehr Charme als das doppelt so große Iráklio, das Chaniá erst 1972 als Inselhauptstadt ablöste. Alt und Neu sind hier nicht so sehr miteinander vermischt; in der Altstadt gibt es noch Straßen ohne Autoverkehr, und der heute viel zu große, weil zu flache Hafen ist – anders als in Iráklio – von Restaurants und Tavernen gesäumt.

Die Markthallen und der Stadtpark zeugen ebenso wie die zum Teil unter Denkmalschutz stehenden Villen im Vorort Chalépas von Chaniás glanzvollster Zeit, als es die Hauptstadt eines selbstständigen Kreta war (1898–1913). Die Türken waren bereits abgezogen. Kreta regierte sich unter dem Schutz Frankreichs,



Großbritanniens, Italiens und Russlands selbst. Viele Nationen waren durch Botschafter und Konsuln repräsentiert. Griechenland war durch Prinz Georg als Hochkommissar vertreten.

Auch aus anderen Epochen hat sich in Chaniá einiges erhalten. Minarette und Moscheen, der Leuchtturm und viele Holzbalkone erzählen von den Jahrhunderten der türkischen Besatzung; Ruinen von Werft- und Lagerhallen, die Stadtmauer und zahlreiche Patrizierhäuser erinnern an Venedigs Herrschaft. Am Hafen warten Fiaker auf Kundschaft.

Die Chanioten pflegen ihre Vergangenheit. Viele Häuser in der Altstadt sind in stilvolle, komfortable Hotels verwandelt worden. Auch die Tavernen zehren von der Historie. Nur aus der Antike ist in Chaniá, zumindest außerhalb des Archäologischen Museums, wenig zu sehen. Dabei hat der sagenhafte König Kydon, der das heutige Chaniá um 2200 v. Chr. gründete, sogar einer Frucht seinen Namen gegeben: dem Kydonsapfel, bei uns Quitte genannt.

Für einen reinen Badeurlaub eignet sich Chaniá weniger. Der Strand am westlichen Ortsrand ist häufig überfüllt und nicht attraktiv. Eine Alternative bieten die weiter westlich der Stadt gelegenen Badeorte Agía Marína und Plataniás, die Linienbusverbindungen mit Chaniá haben. Da kann man tagsüber baden und abends Chaniá genießen.

Odós Kaliníkou Sarpáki 1–3 • www.well
oftheturk.com • tgl. ab 19 Uhr • €€€

EINKAUFEN

Brettspiele

► S. 57, b 2

Kretas größte Auswahl an Schach- und Backgammonspielen bietet Schachmeister A. Diamantópoulos.
MAT • Odós Potié 51

Kunsthandwerk

► S. 57, b 1

Viele Kunsthandwerkstätten findet man im Altstadtviertel Topánas.

Lederwaren

► S. 57, a/b 2

Schuster und Lederwarenhändler konzentrieren sich in der Altstadtgasse Odós Skrídlof.

Markthalle

► S. 57, b 2

An Chaniás Hauptplatz, der Platía El. Venizélou an der Grenze zwischen Alt- und Neustadt, ließen sich die Chanioten 1913 ihre Markthalle

in der Form eines gleichschenkligen Kreuzes erbauen.

Mo, Mi, Sa 8–17, Di, Do, Fr 8–21 Uhr

AM ABEND

Urlauber und Einheimische treffen sich im Altstadtviertel am westlichen Hafenufer, wo Musikcafés und Restaurants mit kretischer Live-Musik um Kunden werben. Die Jugend frequentiert die Discos am östlichen Rand des Hafenbeckens.

Adéspoto

► S. 57, b 2

In dieser romantischen Altstadt-taverne erklingt jeden Abend ab etwa 19.30 Uhr griechische Live-Musik zum guten Essen.

Odós Sfikáka 36 • tgl. ab 19 Uhr • €€

Famous

► S. 57, a 2

Fast jährlich ein neuer Name, aber immer das gleiche Programm: griechische Livemusik für junge Ohren.

Ruhige und erholsame Ferientage sind in Loutró (► S. 67) garantiert, denn das autofreie Dorf im Westen Kretas ist nur mit dem Schiff oder zu Fuß zu erreichen.



Aktí Tombázi (1. Stock, am Hafen) •
Juli–Sept. ab 22 Uhr

Kalí Kardiá ▶ S. 57, b 1

Der Innenraum der Taverne ist winzig, auf der Gasse stehen weitere Tische. Drinnen und draußen ist jeden Abend gute kretische Lýra-Musik live zu eher schlichtem, aber leckerem Essen zu hören. Die vielen Passanten fungieren als Bühnenbild.

Odós Kondiláki 31 • tgl. ab 11 Uhr • €

SERVICE

AUSKUNFT

Griechische Zentrale für

Fremdenverkehr ▶ S. 57, b 3

Odós Kriári 40 • Tel. 28 21 09 26 24 •
Mo–Fr 9–14 Uhr

Städtische Tourist-Information

▶ S. 57, b 3

Odós Kydonías 29 • Tel. 28 21 03 61 55 • www.chania.eu • Mo–Sa 8–14.30 Uhr • Im Sommer unterhält die Stadt meist auch Info-Stände vor der Markthalle und an der Janitscharen-Moschee am Hafen, die auch nachmittags und an Wochenenden besetzt sind.

VERKEHR

Busbahnhof ▶ S. 57, a 3

Odós Kelaídi • Tel. 28 21 09 12 88 •
www.bus-service-crete-ktel.com

Stadtbusse ▶ S. 57, b 2

Markthalle, Tel. 2821027044 • www.chaniabus.gr

Kutschfahrten ▶ S. 57, a 1

Pferdedroschken stehen an der Janitscharen-Moschee am Hafen. Der Preis und ein Routenplan hängen an jeder Kutsche. 20-minütige Touren sind für 20 € zu haben.

Taxi ▶ S. 57, b 2

Markthalle • Tel. 28 21 09 87 00 •
www.chaniataxi.gr

★ MERIAN Tipp

EINE NACHT IN ARGIROÚPOLIS

 F 4

Wenn Sie einmal während Ihres Strandurlaubs auf Kreta eine Nacht in einem typischen Bergdorf verbringen wollen, ist Argiroúpolis dafür ein gutes Ziel. Aber auch ein Ganztagesausflug dorthin hat viel zu bieten. ▶ S. 17

Ziele in der Umgebung

© Akrotíri-Halbinsel D 2

Auf der Halbinsel gleich nordöstlich von Chaniá liegen mehrere Dörfer, der Flughafen der Stadt und eine Raketenabschussbasis der NATO, auf der auch Bundeswehr-Soldaten stationiert sind. Für den Urlauber interessant sind die bis zu 528 m hohen Berge, die die Halbinsel nach Norden hin abschließen. Hier kann man die beiden Klöster Agía Triáda (17. Jh., von Mönchen bewohnt; tgl. 9–18 Uhr, Eintritt 2 €) und Gouvernéto (16. Jh., ebenfalls bewohnt; Ostern–Sept. Mo, Di, Do 9–12 und 17–19, Sa, So 5–11 und 17–20 Uhr; Okt.–Ostern Mo, Di, Do 9–12 und 16–18, Sa, So 5–11 und 16–19 Uhr; nicht-orthodoxe Besucher sind eher ungerne gesehen) besuchen. Das Dorf Stavrós an der Küste mit seinem Sandstrand und Tavernen war einer der Drehorte für den Film »Alexis Sorbas«.

An der Straße vom Flughafen nach Souída liegt ein Soldatenfriedhof des Commonwealth. Hier sind 1527 Opfer des deutschen Überfalls auf Kreta im Jahr 1941 begraben.

Rundfahrt durch Ost-Kreta – Grüne Hochebenen und ein Bootstrip Richtung Afrika

Charakteristik: Auto- oder Motorradrundreise. Gute Mischung aus Besichtigungen, Naturerlebnis und Badestopps **Dauer:** 7 Tage **Länge:** 550 km **Ein-**



kehrtip: Taverna Pélagos (► S. 88), Odós Str. Koráka, Ágios Nikólaos, Tel. 28 41 02 57 37, tgl. 12–24 Uhr €€€€

■ ■ ■ K3–P4/5

Iráklio ► Nordküste ► Sitía

1. Tag: Besichtigung des minoischen Palasts von Mália. Zurück in Richtung Iráklio bis Stalída; dort abbiegen zur Lassíthi-Hochebene. Besuch des Klosters Kerá und der Geburtshöhle des Zeus in Psychró. Übernachtung auf der Lassíthi-Hochebene.

2. Tag: Fahrt über Neápolis, Eloúnda und Oloús nach Ágios Nikólaos, Ausflug nach Kritsá und Lató.

3. Tag: Besichtigung der minoischen Stadt Gourniá sowie der minoischen Villa von Chamézi. Weiter nach Sitía.

Sitía ► Südküste ► Iráklio

4. Tag: Von Sitía aus in den »Fernen Osten« Kretas mit dem Palmenstrand von Vái, der frühchristlichen Basilika von Ítanos, dem Kloster Toploú, der minoischen Stadt Palékastró und dem Palast von Káto Zákros. Übernachtung wieder in Sitía.

5. Tag: Fahrt über die einsame Chandrás-Hochebene nach Ierápetra.

6. Tag: Bootsausflug nach Chrissí.

7. Tag: Fahrt über Áno Viánnos und Archánes nach Iráklio. Unterwegs Badepause in Makrigrilós.

Archäologisch interessierte Besucher wird es nach Mália (► S. 94) hauptsächlich wegen der bedeutenden Ausgrabungen einer minoischen Palastanlage ziehen.



Durch die Samariá-Schlucht ★ – Von den Weißen Bergen ans Meer

Charakteristik: Lange Wanderung, bei der festes Schuhwerk mit rutschfesten Sohlen erforderlich ist **Dauer:** 4–6 Std. **Länge:** 14 km **Einkehrtipp:** Taverne Exári (Spezialitäten Lamm und Zicklein), Omalós, Tel. 28 21 06 71 80 €€ (3 km entfernt) **Auskunft:** Tourist-Information, Odós Kriári 40, Chaniá, Tel. 28 21 05 80 05 und White Mountains National Park Information Center am Schluchteingang, Schlucht geöffnet von 1. Mai–15. Okt., 6–16 Uhr, je nach Wetterbedingungen auch vom 10. April–31. Okt.



 D 4

Kretas berühmteste Schlucht wird alljährlich von Hunderttausenden durchwandert. Dennoch hat sie nur wenig von ihrem alten Reiz eingebüßt. Noch immer bürgt sie für ein einzigartiges Naturerlebnis.

Xilóskalo ▶ Agía Rouméli

Der 14 km lange Fußweg beginnt in 1229 m Höhe und führt bis hinunter nach Agía Rouméli am Libyschen Meer. Man startet kurz vor Sonnenaufgang am Endpunkt der Straße durch die Omalós-Hochebene bei Xilóskalo und kann von Agía Rouméli aus mit dem Boot nachmittags weiterfahren nach Paleóchora (Mo–Do 17.30, 15 €), oder besser noch nach Chóra Sfakíon (viermal tgl., letztes Boot 17.30 Uhr, 11 €), von wo aus Busse nach Chaniá zurückfahren (warten auf Fähre, 7,60 €).

Auch im Dorf Agía Rouméli selbst gibt es Übernachtungsmöglichkeiten. Die berühmte Schlucht in den Weißen Bergen wurde 1962 zum Nationalpark erklärt. Nach 16 Uhr darf man auf beiden Seiten höchstens noch 2 km weit hineinwandern. In den Monaten zwischen November und April ist das Betreten wegen der Gefahr durch Steinschlag und Hochwasser streng untersagt!



Die Samariá-Schlucht (▶ S. 109) zu durchqueren ist ein überwältigendes Erlebnis.

Höhepunkte dieser Wanderung sind der Anblick der bewaldeten Berge zu Beginn, dann die steilen Felswände zu beiden Seiten und schließlich das Passieren der spektakulären »Eisernen Pforte«. Hier ist die Schlucht nur noch etwa 3 m breit, die Felswände steigen jedoch 350 m hoch steil an. Eine Trinkwasserquelle gibt es im seit 1962 verlassenen Dorf Samaría am Ende des ersten Wegdrittels und an mehreren anderen Stellen im Verlauf des Weges.